

I  
Herrn Nemitz  
über 01

**Antrag Drucksache Nr. 01129/2017 der Fraktion DIE LINKE**  
**Betreff: Ehrenamtliche Arbeit retten und zukunftsfähig machen Schwerin**

**Ergänzung zur ersten Stellungnahme vom 26. Juni 2017**

In Ergänzung zur ersten Stellungnahme vom 26. Juni 2017 teile ich mit:

Seitens der Verwaltung erfolgt eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit allen Akteuren im Bereich der Flüchtlingshilfe.

Bezogen auf die Initiative Flüchtlingshilfe Schwerin (später als Verein) ist die Zusammenarbeit durch die regelmäßige Teilnahme von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung bei Beratungen der Flüchtlingshilfe gewährleistet. Je nach Bedarf sowie themenbezogen haben bei den Sitzungen des Gremiums/des Vereins die Oberbürgermeisterin, Angelika Gramkow, der Sozialdezernent, Andreas Ruhl, der Integrationsbeauftragte, Dimitri Avramenko, seit dem 1. März 2016 die Mitarbeiterin der Servicestelle Integration, Kristin Rein, teilgenommen.

Darüber hinaus hat ein aktiver Informationstransfer innerhalb von anderen Gremien wie „Runder Tisch Asyl“, Netzwerk Migration stattgefunden. Aktiv wurde die Flüchtlingshilfe vom Stadtteilmanagement „Soziale Stadt“ -koordiniert von der Fachgruppe Stadtentwicklung- unterstützt.

**Einrichtung und Verwaltung eines Spendenkontos für die Flüchtlingshilfe**

Bis zum Zeitpunkt der Vereinsgründung hat die Landeshauptstadt die gespendeten Mittel (vorübergehend betrug der Kontostand bis zu 15.000,00 €) über das hierfür eingerichtete Konto beim gemeinnützigen Verein "Schweriner Ortsbeiräte- und Präventionsräte e.V." für die Projekte und Initiativen aus dem Flüchtlingsbereich administriert (u. a. Geldüberweisungen, Ausstellung von Spendenbescheinigungen, regelmäßige Aktualisierung und Mitteilung von aktuellen Kontoständen etc.).

**Möbelbörse**

Mehrere gemeinsame Termine (mind. 10 Beratungen) fanden zur Errichtung der Möbelservice+ in der Wismarsche Straße 144 statt, an denen die Stadtverwaltung Schwerin (unter anderem Jobcenter Schwerin, Zentrales Gebäudemanagement, Fachgruppe Stadtplanung, Integrationsbeauftragter, Servicestelle Integration) und Kooperationspartner wie Anker Sozialarbeit Schwerin, BILSE-Institut teilnahmen. Im Ergebnis wurde in Kooperation mit BILSE die „Möbelbörse +“ in der Wismarsche Straße als ein Projekt konzipiert und umgesetzt.

**Beratungen, Hilfestellungen und Unterstützung**

**- Akquise von Drittmitteln**

In vielen Gesprächen war das Thema „Drittmittelakquise“ auf der Agenda. Der Integrationsfonds des Landes M-V wurde dabei als eine mögliche Förderoption angesprochen. Leider konnte der Verein nicht alle formalen Kriterien zur Projektbeantragung erfüllen, welche im Rahmen der Vorprüfung vom

Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGuS) im Form eines Auflagenkatalogs zusammengestellt worden sind. Daher konnte der Antrag des Vereins in Höhe von 58.000,00 € (Gesamtbudget 99.812,51 €) nicht bearbeitet werden. Es wurden jedoch Alternativen gesucht, sodass am 24. Mai 2017 zwei Anträge der Flüchtlingshilfe Schwerin e. V. aus der „100 €/Pauschal-Förderung“ in Höhe von insgesamt 20.600,00 € vom Begleitbeirat zur Umsetzung des Integrationskonzepts der Landeshauptstadt bewilligt werden konnten. Weiterhina konnten Anträge mit geringerem Volumen aus dem städtischen Haushalt bewilligt werden (z. B. IKW-Förderung).

#### **- Büroorganisation**

Für die Unterstützung der Büroorganisation des Vereins „Flüchtlingshilfe Schwerin e. V.“ wurden Möglichkeiten erörtert und angeboten über das Programm zur Förderung des zweiten Arbeitsmarktes (in Kooperation mit dem Jobcenter Schwerin) geringfügig beschäftigte Bürokräfte einzustellen. Die Verwaltung der Stellen hätte über einen Träger laufen können. Nach anfänglichem Interesse wurde das Angebot jedoch abgelehnt.

#### **- Gemeinsame Aktionen/Veranstaltungen**

Bei der Vorbereitung (gemeinsame Planungen, Anmeldungen bei der zuständigen Behörden, Gewinnung von Mitgestaltern, Vermittlung der Kontaktdaten zu potenziellen Kooperationspartnern etc.) sowie während der Durchführung von unterschiedlichen Aktivitäten (wie Feste, Ausstellungen, Lesungen usw.) erfolgte eine Mitarbeit und die Unterstützung seitens der Verwaltung.

Nachfolgend zähle ich weitere Beispiele für institutionelle und projektbezogene Strukturen im Bereich der „Flüchtlingshilfe“ auf:

#### **Einrichtung Servicestelle Integration**

Am 1. März 2016 wurde innerhalb der Verwaltung die Servicestelle Integration im Büro der Beauftragten (heute: Büro für Chancengleichheit und Vielfalt) eingerichtet. Das Wirkungsfeld der Servicestelle liegt im Bereich der Vernetzung von bereits aktiven und zukünftigen haupt- und ehrenamtlichen Helfern, Interessensgruppen und Kooperationspartnern in Bezug auf die Flüchtlingsarbeit. Sie fungiert außerdem als Anlaufstelle und Informationspunkt für die Bürger und Bürgerinnen, die sich in der Flüchtlingshilfe ehrenamtlich engagieren möchten.

#### **Integrations- und Bildungslotsen**

In der Landeshauptstadt Schwerin stehen seit dem 1. Juni 2015 im Fachdienst Soziales zwei Arbeitsplätze für Integrationslotsen zur Verfügung (aktuell nur eine Stelle besetzt). Seit dem 1. Januar 2016 ist eine Bildungsintegrationslotsin tätig. Ziel dieser neu geschaffenen Stellen ist die Betreuung und Begleitung von anerkannten Flüchtlingen in den ersten Monaten ihres Aufenthaltes in Schwerin. Insbesondere soll eine Unterstützung der Flüchtlinge bei der Erstorientierung, Koordinierung und Vernetzung ihres alltäglichen Lebens erfolgen sowie die Versorgung mit freien Plätzen in Kindertagesstätten und Schulen gesichert werden.

#### **Ehrenamtskoordinatorin (Projekt abgelaufen)**

Durch das städtische Projekt „Langzeitarbeitslosigkeit im Quartier vernetzt senken“ (LaQs) im Rahmen des „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“ (BIWAQ)-Programmes war seit August 2015 eine Ehrenamtskoordinatorin tätig. Sie erfasste die Angebote aus dem Ehrenamtsbereich und vermittelte diese anhand der Abgleichung mit den vorliegenden Bedarfen. Mit dem Sitz im Stadtteilbüro Mueßer Holz war diese Institution eine wichtige Anlaufstelle sowohl für die Bürgerinnen und Bürger als auch für die zugewanderten Menschen, die nach Hilfe und Unterstützung suchten. Es erfolgten Vermittlungen von Informationen und Angeboten aus dem Ehrenamtspool wie z. B. Patenschaften, haushaltsnahe Dienstleistungen oder Kinderbetreuung und Kinderbegleitung.

### **Flüchtlingshilfe in Nachbarschaft**

Der Caritas Mecklenburg e. V., Kreisverband Westmecklenburg setzt seit dem 1. September 2015 das Projekt um, welches die erfolgreiche gesellschaftliche und soziale Integration der dezentral untergebrachten Flüchtlinge und Asylbewerber in den Stadtteilen Lankow und Krebsförden fördert. Die in der Nachbarschaft organisierten Veranstaltungen in Form eines Welcome Cafés ermöglichen den einheimischen und zugewanderten Schwerinerinnen und Schwerinern wichtige Begegnungen, welche zum besseren Verständnis und gegenseitigem Respekt und Anerkennung beitragen.

### **Förderung von weiteren Projekte und Aktionen**

Im Rahmen der Umsetzung der am 2. August 2016 getroffenen Vereinbarung zwischen der Landesregierung, dem Landkreistag M-V und dem Städte- und Gemeindetag MV über die Finanzierung flüchtlingsbedingter Mehrbelastungen für die Jahre 2016 bis 2018 wurden und werden mit den Zuwendungen des Landes M-V zur Förderung der gesellschaftlichen Integration von Flüchtlingen und des Zusammenlebens in den kreisfreien Städten, Landkreisen, kreisangehörigen Städten, Ämtern und Gemeinden in Mecklenburg-Vorpommern („Integrationsfond“, „100 € -Pauschal-Förderung“) seit Oktober 2016 mehrere Projekte und Aktionen in der Landeshauptstadt Schwerin gefördert.

Nachfolgend liste ich die terminlichen Wahrnehmungen seitens der Landeshauptstadt Schwerin/ Büro der Beauftragten (heute: Büro für Chancengleichheit und Vielfalt) mit der Initiative Flüchtlingshilfe Schwerin (später als Verein) seit Einrichtung der Servicestelle Integration vom 1. März 2016 bis 31. Dezember 2016 auf:

- 03.03 Informationsveranstaltung Ehrenamt der Flüchtlingshilfe (FH) 18:00 Uhr
- 14.03. Welcome Café Eiskristall 17:00 Uhr
- 21.03. Welcome Café open air 16:00 Uhr
- 23.03. Beratung mit Alla Winkler und FH 11:00 Uhr
- 06.04. Initiative FH in Schwerin im Eiskristall 17:00 Uhr
- 14.04 Besuch Welcome Café Paulskirchenkeller 17:00 Uhr
- 21.04. Welcomecenter IDA MV 16:00 Uhr
- 04.05. Netzwerk Migration 14 Uhr
- 03.05. Gründungsversammlung Flüchtlingshilfe e.V. 19:30 Uhr
- 13.05. Besprechung FH bei OB Gramkow 08:30 Uhr
- 13.06. Runder Tisch Asyl 14:30 Uhr
- 06.07. HelpTo Termin Kalkwerder 15:00 Uhr
- 12.07. FH e.V. 18:30 Uhr
- 02.08. FH Hamburger Allee 11 (HA) Thema Kuba 15:00 Uhr
- 04.08. Termin Spielend Deutsch lernen
- 04.08. Hamza Wördemann und FH 20.00 Uhr
- 05.08. Besprechung mit Herrn Oellerking 08:00 Uhr
- 08.08. Runder Tisch Asyl 14:30 Uhr
- 10.08. FH 18:00 Uhr
- 06.09. FH HA 18:30 Uhr
- 07.09. Projekt Wir sind Paten mit Hanza Wördemann
- 12.09. Runder Tisch Asyl 14:30 Uhr
- 22.09. Sonntagsschule VHS 14:30 Uhr
- 04.10. FH HA 18:30 Uhr
- 10.10. Runder Tisch Asyl 14:30 Uhr
- 03.11. Wir sind Paten 10:00 Uhr
- 14.11. Runder Tisch Asyl 14:30 Uhr
- 15.11. FH HA 18:30 Uhr
- 12.12. Runder Tisch Asyl 14:30 Uhr

Auch die hohe Intensität der „Fernkommunikation“ mit der Flüchtlingshilfe Schwerin e. V., welche eine enorme Bündelung der personellen Ressourcen der Stadtverwaltung Schwerin darstellt, weist auf die große Bedeutung und Wertschätzung der Zusammenarbeit mit dem Verein hin.

Allein der Mailverkehr von der Servicestelle Integration mit dem Verein umfasst 110 klar zugeordnete erhaltene und 187 gesendete E-Mails. Die Vielzahl sämtlicher Telefonate und Telefonkonferenzen, Kommunikation via Sozial Media, SMS und WhatsApp sind ebenfalls weitere Argumente für ein ernsthaftes und zielorientiertes Verwaltungshandeln in diesem Bereich.

Angesichts dieser Fakten stellt sich eine Kritik des Vorstandes des Vereins „Flüchtlingshilfe Schwerin e. V.“ (NDR-Fernsehbericht vom 23. Juni 2017/SVZ-Beitrag vom 24. Juni 2017) hinsichtlich der vorgeworfenen mangelhaften Unterstützungsbereitschaft seitens der Stadtverwaltung Schwerin als haltlos dar.

Da die Anträge für die „Flüchtlingshilfe Schwerin“ e. V bewilligt wurden und die Zuwendungsbescheide ergangen sind, ist eine Beschlussfassung über den Antrag der Fraktion DIE LINKE obsolet.

Von den zur Verfügung stehenden Mitteln aus der „100 €/Pauschal-Förderung“ in Höhe von 104.000,00 € wurden bis heute 48.763,75 € ausgereicht. Bis zum 15. August 2017 können Anträge für die nächste Förderperiode im Büro für Chancengleichheit und Vielfalt gestellt werden.



Dr. Rico Badenschier